

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 33

Buchbesprechung: Das neue Buch

Autor: Lektor, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das neue Buch



Literarisches

Das Schönste von *Christian Morgenstern* bietet der Piper Verlag, München, in vier Taschenbüchern in Kassette, umfassend Galgenlieder, Palmström und andere Grotesken/Melancholie, Einker und andere Dichtungen/Aphorismen, Sprüche und andere Aufzeichnungen/Briefe und Essays. Ein Geschenk für alle, die den genialen Sprachwitz dieses einzigartigen Wortschöpfers lieben, aber den «ganzen Morgenstern» kennenlernen möchten (sollten).

In «*Schweizer Schriftsteller persönlich*» sind Interviews gesammelt, die Benita Cantieni mit einer grossen Zahl von Schweizer Autoren geführt hat, um das Menschliche zu ergründen, das hinter den Schriftstellern und ihrem offiziellen Gehabe steckt. (Verlag Huber, Frauenfeld.)

«*Über die allmähliche Entfernung aus dem Lande*» (Claassen) enthält sieben Arbeiten (Bericht, Erzählung, Tagebuchaufzeichnung, Traktat ...) von ebenso vielen jungen deutschen Autoren zu einem gegebenen Thema: Durchleuchtung der jüngsten Vergangenheit, 1968 bis 1982. Aus den Texten klingt ebenso Protest wie Hoffnung.

Drei Dutzend Essays des Historikers Sebastian Haffner bilden den Inhalt des Buches «*Zur Zeitgeschichte*» (Kindler, München), Auseinander-

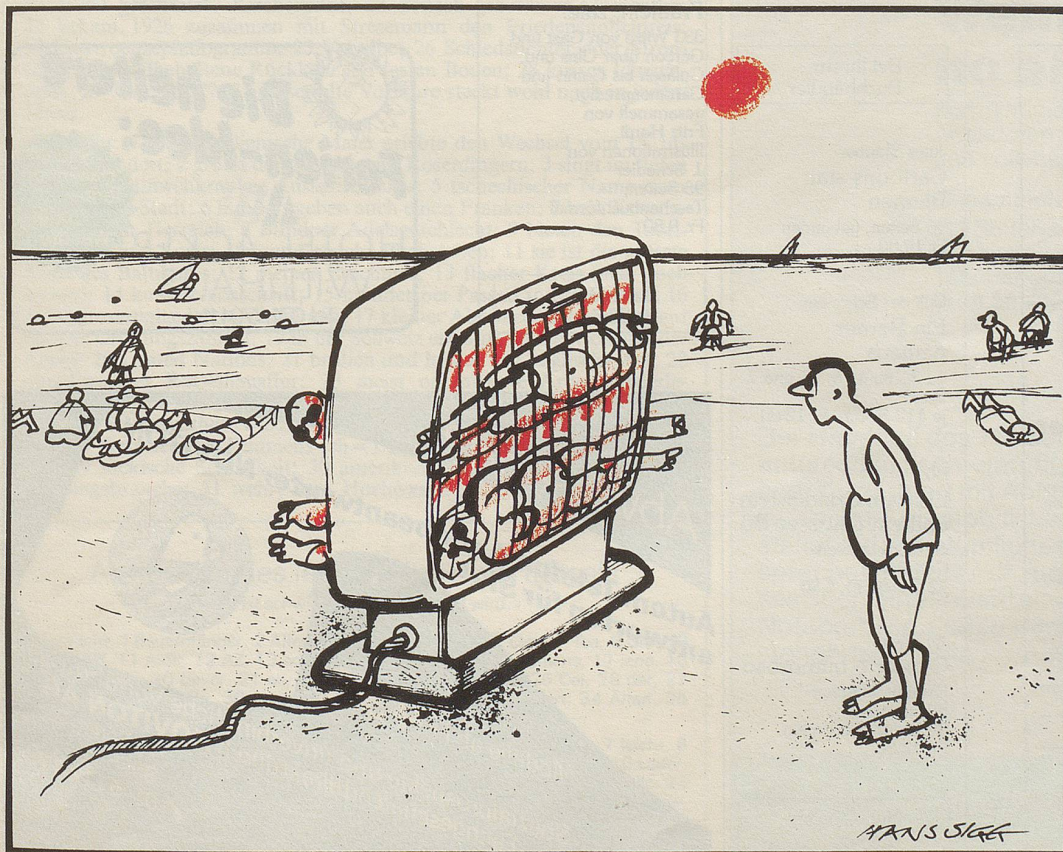
setzung mit markanten Personen und Ereignissen, über politische Probleme und Theorien vom Dreissigjährigen Krieg über DDR, Kapitalismus, sexuelle Revolution bis zu Gedanken über die Zukunft.

Nennen wir auch einen Roman: Etwa «*Üb immer Treu und Redlichkeit*» von Curt Riess (Universitas Verlag, München). Die 500seitige preussisch-deutsche Geschichte (1871–1961) als Familiensaga. Von der Reichsgründung bis zum Mauerbau. Deutsche Tugenden und deutsches Versagen, verflochten in eine spannende, personenreiche Geschichte, die auch den Widersinn der deutschen Teilung erhellt.

Im Kreuz Verlag Stuttgart erschienen, herausgegeben von Martin Greiffenhagen, ist der Band «*Pfarrerskinder*» mit autobiographischen Beiträgen von protestantischen Pfarrerskindern, welche noch den einstigen kulturellen Einfluss des deutschen evangelischen Pfarrhauses erlebt haben, ehe der Pfarrerberuf zu einem modernen Dienstleistungsberuf wurde. Die Stimmung der Beiträge reicht denn auch von dankbarer Erinnerung bis zu schärfster Ablehnung. *Johannes Lektor*

Ein Kunstfreund fragt in einer Galerie: «Ist dieses Bild denn wirklich von Hodler?» Antwort des Galeristen: «Mindestens Hodler!»

Anfänger auf dem Vierwaldstättersee



Das Dementi

Es stimmt nicht, dass die Ortskorrespondenten alle überdurchschnittlich geistreich sind. Eine wahre Intelligenzbestie muss aber der Mann oder die Frau sein, welche für die «BZ» vom 14. Juli folgende Meldung verfasste: «Mit seinem vierten Platz in der Meisterschaft klassierte sich der Seilziehclub Zäziwil an vierter Stelle der Jahreswertung.» Oder gilt das Kompliment vielleicht einem der Redaktoren? Unter denen hat es doch wahre Besserwisser-Genies, welche gute Lokalberichte derart zusammenstreichen, bis der Sinn zum perfekten Unsinn wird. *Schtächmugge*